

Protokoll der Stadtteilkonferenz am 13.2.2020

Gastgeber: Kommunalverein Groß Borstel

Anwesend für die Einrichtungen:

Alsterkinder: C. Dahl

Bezirksamt HH-Nord: N. Schröder

Borsteler Tisch: W. Lüders, M. Siewert

Evangelische Stiftung Alsterdorf: J.-C. Jeske

Freiwillige Feuerwehr: O. Lokay

Freunde des Stavenhagenhauses: H. Theile, D. Wolf

Grüne-Fraktion Nord: K. Hofmann

Initiative Marcus und Dahl: W. Lüders, H.-H. Nölke, B. Pflugmacher, U. Wolfram

Jakob Junker Haus: A. Röhrig, M. Siewert, M. Walz

Kinderforum Groß Borstel: J. Landgraf

Kommunalverein: B. Pflugmacher, U. Schröder, J. Wolfram, U. Zeising

LEB Jugendhilfeeinrichtung Groß Borstel: U. Bittner

Ossara e.V.: S. Schulz

Otto Wulff: E. Urban

Polizei PK 23: M. Klessny

SPD Groß Borstel: U. Wolfram

Sportverein Groß Borstel: G. Schulz

St. Peter: H. W. Pau

interessierte Bürgerinnen: M. Haerich, G. Iben

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 21.11.2019

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 Neues aus den Einrichtungen

Carl-Götze-Schule: Es gab große Irritationen bei den Eltern aufgrund der Zuweisung zur Marie-Beschütz-Schule für die Viereinhalbjährigen-Testung, aber ab August soll die Zuständigkeit für das gesamte Tarpenbeker Ufer auf die Carl-Götze-Schule übergehen. Für den Neubau auf dem Schulgelände waren Architekten da, aber der Neubau wird neu ausgeschrieben, was zu Verzögerungen von einem Jahr führen wird. Unterschiedliche Aussagen gibt es zur Aufstellung von Containern. Angeblich soll es ein Jahr dauern, bis Container aufgestellt werden können, da diese nur im April bestellt werden können. Von Dorothee Martin (SPD) kam aber die Aussage, dass Container bei Bedarf innerhalb der Sommerferien aufgestellt werden können. Für dieses Jahr soll das aber noch nicht nötig sein, da es lediglich für die Vorschule

zu viele Anmeldungen gab. Sollten nicht schon mal Container für das nächste Jahr bestellt werden? Ab 2021 wird die CGS voraussichtlich fünfzünftig.
Der Kommunalverein wird eine Infoveranstaltung zu dem Thema organisieren mit Teilnehmern aus der Schule, Politik und Verwaltung.

Kommunalverein: Es gab im Februar bereits zwei sehr schöne, gut besuchte Veranstaltungen, zum einen den politischen Frühschoppen mit etwa 100 Teilnehmern und die Veranstaltung zur Woche des Gedenkens mit etwa 140 Teilnehmern. Es gab eine Anfrage der Krüss AG aus der Borsteler Chaussee, die ihren Betriebsausflug für 120 Beschäftigte dieses Jahr nutzen möchte, um etwas Nützliches für Groß Borstel zu tun. Gesammelte Ideen sind: Säuberung der Gehwege und Straßenschilder; Renaturierung der Tarpenbek mit BUND auf Höhe Petersen Park; Projekt im Eppendorfer Moor mit dem NABU; Kita, Seniorenheim, Wohneinrichtung Klotzenmoor anfragen; Kunst an der Tarpenbek; Hinweisschilder für Straßen, in denen zu schnell gefahren wird (müssen in Vorgärten aufgestellt werden, nicht auf öffentlichen Plätzen).

Bezirksamt: RISE geht gerade an Träger öffentlicher Belange und soll im Mai der Senatskommission vorgelegt werden. Dann wird es beim Bund angemeldet, was dann aber nur noch eine Formsache sein sollte. Die Ausschreibung für das Quartiersmanagement wird schon vorbereitet, weil das europaweit ausgeschrieben werden muss.

Die Elbkinder planen aktuell eine Erweiterung ihrer Platzkapazität. Über die bauliche Umsetzung und die möglichen Auswirkungen auf die angedachte Zwei-Feld-Halle für die Schule gibt es derzeit Verhandlungen zwischen Schulbau Hamburg, dem Bezirksamt und den Elbkindern.

Der Brödermannsweg wird im Rahmen von RISE auf Höhe des Sportplatzes neu gestaltet, dazu wird es ein öffentliches Beteiligungsverfahren geben (wie voraussichtlich bei allen größeren Teilvorhaben von RISE).

Freiwillige Feuerwehr: Die Minifeuerwehr (6- bis 10-Jährige) hat eine neue Leitung, die Jugendfeuerwehr wird gut nachgefragt. Für das Einsatzteam gibt es fünf neue Leute, die derzeit in der Grundausbildung sind. Um noch mehr Werbung für Nachwuchs machen zu können, würde die Feuerwehr gerne ein Banner (4x0,5m) aufhängen. Wer Platz auf privatem Grund hat, wo das Banner für ein paar Wochen gut sichtbar hängen kann (kostenlos), möge sich bitte bei Herrn Lokay melden (oliver.lokay@dlh.de).

QplusAlter: Es gab in der Kirche eine Veranstaltung zur Smartphonennutzung für Senioren. Da die Referentin Dagmar Hirche von „Wege aus der Einsamkeit e. V.“ sehr ausgebucht ist, wird sie keine Folgeveranstaltung machen können. Gesucht wird jemand, der ehrenamtlich bzw. für eine Aufwandsentschädigung weitere Smartphoneschulungen anbieten kann. Der Kommunalverein hatte eine Anfrage

eines Studenten, der sich gerne im Stadtteil engagieren möchte und wird die Kontaktdaten weitergeben. Die Kirche kann die Räume zur Verfügung stellen.

Initiative Marcus und Dahl: Am 10.5. um 11 Uhr gibt es eine Matinee im Ernst-Deutsch-Theater mit Musik von Ingolf Dahl und Dick Kattenburg, der Eintritt ist frei. Der Stiefsohn von Ingolf Dahl wird auch da sein.

St. Peter: Die Erlöse vom Martinsmarkt gehen zur Hälfte an Projekte im Ausland, die andere Hälfte wird für Einzelfallhilfe in Groß Borstel genutzt, z.B. für Lebensmittelgutscheine. Die Lebensmittelausgabe soll eingestellt werden, weil die Bedürftigkeit der Leute nicht nachgeprüft werden kann und das teilweise ausgenutzt wurde. Wer eine Idee hat, wie man wirklich Bedürftige im Stadtteil identifizieren kann, möge sich bei der Kirche (Hawi Pau) melden.

Das neue Format der philosophischen Diskussionsrunde wurde sehr gut angenommen, es kamen mehr Personen als geplant, was vermutlich auch an der guten Werbung im Borsteler Boten lag. Daher wurden jetzt zwei Gruppen gebildet, damit noch gut diskutiert werden kann.

Nächste Sitzung: 23.04. um 15 Uhr, Geschwister-Beschütz-Bogen 20 bei der Freiwilligen Feuerwehr Groß Borstel

Jana Wolfram